

# WÄHRING PRÄSENT



Eggenburg, Hauptplatz mit Dreifaltigkeitssäule und Pfarrkirche

***Vereinszeitung der  
Kolpingsfamilie Wien-Währing***



## Inhalt

<b>Die Seiten des Präses</b>	<b>3</b>
<b>Herbstwanderung</b>	<b>5</b>
<b>Wir gratulieren!</b>	<b>9</b>
<b><i>Termine!</i></b>	<b>12</b>

# Die Seiten des Präses

DDr. Werner Reiss, Präses der Kolpingfamilie Währing

Liebe Kolping- Familie, liebe Gemeinde!

Das heutige Evangelium (29.09.2019; Lk 16, 19-31) ist die Geschichte vom armen Lazarus und dem reichen Prasser. Beide sterben und der Reiche bittet, dass ihm doch ein bisschen geholfen wird an dem Ort der Qualen, wo er leidet. Wenn nicht ihm selbst, dann vielleicht seinen Verwandten, damit sie eine Chance zur Umkehr bekommen. Die Antwort ist negativ, die Geschichte, die sich die Menschen machen, ist unwiderruflich und: Sie haben ja Mose und die Propheten.

1. Die Auslegung beginnt mit der Art des Textes. Es handelt sich um die Verarbeitung eines ägyptischen Märchens, das zur Zeit Jesu offenbar im Umlauf war, z.B. am Marktplatz in Jerusalem erzählt wurde.

Übrigens sind Märchen in der Bibel eher selten anzutreffen, schon gar nicht im Neuen Testament. Wenn man also hört, die "Bibel sei voller Märchen", so ist das ein Irrtum von Seiten derer, die die verschiedenen Texttypen nicht kennen, samt deren verschiedene Aussage-Absichten.

Der zweite Schritt der Auslegung ist die Betrachtung: Was ist das Innenleben des Menschen?- Denn dieses ist ja dem Menschen nicht einfach mitgegeben, es musste einmal erfunden werden. Hier gibt es eine bedeutende Achse: Das Innenleben des Menschen wurde "erfunden" vor ca. 2600 Jahren. Einmal in Griechenland, dann in Ägypten, dann im Judenland. Was haben diese Erfindungen gemeinsam?



Schon immer haben sich Menschen im Kreis der Gewohnheiten bewegt, aber sie lernten auch außergewöhnliche Zustände kennen- Trennung vom Gewohnten, Rauschzustände, Ekstasen usw. Nun begannen sie, diese Zustände zurück zu beziehen und sich ein Bild zu machen- von sich selbst. Und so entstand das "Innenleben"- in Griechenland benützte man das Bild der Weltordnung und projizierte es zurück auf das eigene Erleben. Israel lernte, die Treue zum lebensschaffenden Wort hochzuhalten, und zwar auch in Krisen. In Ägypten lernte man, den nach außen gerichteten Menschen (das "ka") zurückzubeziehen auf den täglich ausgerichteten Menschen, (das "Ba") um so in die Berührung mit der Ewigkeit einzutreten (vgl. Gerd Theissen/ Erleben und Verhalten der ersten Christen, Gütersloh 2007).

Der dritte Schritt der Auslegung: Was bedeutet also "unwiderruflich"? - - Wir sind das, was wir aus uns machen und dem, was uns widerfährt. Unwiderruflich bedeutet auch, dass unsere Entscheidungen revisionsbedürftig sind, aber das ist kein Widerspruch. Ein scheinbarer Widerspruch kann nur entstehen, wenn ein Wunschdenken überhandnimmt (oh, wäre es doch anders gekommen). Aber: Wir sind angesprochen (jetzt bewege ich mich in der christlichen Tradition) als hörende, d.h. weltoffene Menschen, mit der Fähigkeit, die Stimme des Heils zu hören und zu verstehen ("sie haben ja Mose und die Propheten". s.o.).

Also vierter Schritt: würde ich „Unwiderruflichkeit“ interpretieren als: Beständigkeit im Hören und solidarischen Handeln.

Herzlichst und einen schönen Herbst!

Ihr (Euer) Werner Reiss

# Herbstwanderung

Von Brigitta Jawurek

Am 14.9.2019 fand in und um Eggenburg die Herbstwanderung der Kolpingsfamilie Wien-Währing statt.

Am Parkplatz der Berufsschule war Treffpunkt.

Für Fritz Überreiter, der die Tour zusammengestellt hat, war die Berufsschule Eggenburg langjährige Wirkungsstätte.

Überpünktlich waren alle da und begrüßten einander herzlich. Wir starteten gleich um 9 Uhr mit einem Abstecher zum Grab von Gitti Überreiter. Man spürte, dass alle sehr betroffen und traurig waren – Ludwig begann mit einem Vater unser und alle stimmten ein.

Nach einer kurzen Wegzeit gingen wir die Stadtmauer entlang bis zum „TOR des FRIEDENS“, das wir durchschritten. Bernadette Gundinger, Pastoralassistentin und Christine Satory, die beiden Kirchenführerinnen, empfingen uns und begannen gleich mit den Erklärungen.



Beim Tor des Friedens, im offenen Eingangsbereich der Kirche, ist ein

Sgraffito von Ernst Degasperi zu sehen. Das Bild „Stärker als der Tod“ erinnert an die Vernichtung der Juden im 2. Weltkrieg.

Nach dem Eintreten in die Kirche mussten wir den Raum, die Höhe und die Seitenaltäre betrachten und wirken lassen. Sehr beeindruckt hat uns der Hochaltar, besonders nachdem Frau Bernadette die Flügel mit der Weihnachtsgeschichte geöffnet hatte.

Über die „Familienecke“ und einige Seitenaltäre hat uns Christine Satori Geschichten berichtet.

Bei der Außenbetrachtung der Kirche sind die romanischen Türme besonders zu erwähnen.

Nach einem kurzen Blick in den Pfarrhof – neu, modern gestaltet und den Pfarrhofgarten gingen wir auf den Hauptplatz. Einige Teilnehmer besuchten das Nostalgiumuseum mit der RRRollipop-Ausstellung. Andere genossen Kaffee etc.

Nach einem guten Mittagessen im Restaurant Oppitz wanderten wir Richtung Kogelsteine mit einem Abstecher zur Vituskapelle.



Ein Teil der Wandergruppe bei der Vituskapelle



Es erwartete uns ein herrlicher Ausblick ins Land mit Röschitz, Grafenberg und Sitzendorf an der Schmida. Am Horizont war Tschechien zu sehen und vor uns die Kogelsteine. Hans Edlinger, Begleitfahrzeug, mit seiner Labstation war auch schon da und er versorgte uns mit Getränken. Nach kurzer Rast ging es Richtung Kogelsteine. Der Weg ging durch eine Kellergasse; „zufällig“ war ein Winzer mit ein paar Gläsern vor Ort und wir genossen den guten Wein.

Die Kogelsteine, Naturdenkmal und Kultplatz. Es herrscht friedlich-ruhige Atmosphäre.



Lois Gruber hat über die Mystik dieser Kultstätte sehr ausführlich gesprochen und einige seiner Erlebnisse geschildert. Dann hat er uns den SONNENGESANG von Franz von Assisi vorgetragen und wir haben mit einem Refrain geantwortet.

Das hat was! In dieser Umgebung!



Der Wächter und der Spaltstein sind schon von weitem zu sehen. Diese Felsformationen entstanden von mehr als 550 Millionen Jahren.

Der Dolmen beim Wächter ermöglicht die genaue Beobachtung des Sonnenunterganges zur Wintersonnenwende, der Kimme-Korn-Stein erlaubt die Beobachtung des Sonnenunterganges zur Sommer-Sonnen-Wende.

Ich glaube, dass dieser Kraftplatz allen gut getan und sehr beeindruckt hat.

Auf dem Rückweg nach Eggenburg zum Restaurant Oppitz hat uns Fritz den Turm des Friedens mit einem Relief von Ernst Degasper, das die Wahrzeichen/Symbole der Weltreligionen zeigt. Lois Gruber erklärte das Bild und machte uns auf die einzelnen Darstellungen wie: Stephansdom Wien, Kirche v. Mariazell, Felsendom Jerusalem, 7-armiger Leuchter Judentum und vieles mehr aufmerksam. Weiter ging es in die gotische Klosterkirche. Pater Christoph Legutko hat für uns eine Andacht gestaltet und ein paar Worte zur Kirche gesagt. Eine Besonderheit bei den Redemptoristen ist das Marienbild "Immerwährende Hilfe" auf dem linken Seitenaltar. Nach dem Segen wollten schon alle gehen, als Sebastian, der Enkel von Maria und Ernst Kugler, sagte, wir sollen das Vaterunser singen, weil er das so gut kann. Ein wunderschöner Abschluss.

Während der Jause beim Oppitz bedankte sich Ludwig Wurst bei Fritz Überreiter und Herrn Hans Edlinger für die Organisation und die gut gelungene Veranstaltung.

Nach der Jause traten wir mit vielen besonderen Eindrücken von unserer Herbstwanderung rund um Eggenburg die Heimreise an.



# Wir gratulieren!

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag für alle, die im Oktober, November und Dezember feiern dürfen:

Franz Bigl

Friedrich Brunner

Adolf Gutsjahr

Johann Hahn

Alois Harasleben

Walter Hlavka

Rupert Kornherr

Erich Kurzreiter

Friedrich Nastl

Elisabeth Plessl

Karl Popp

Karl Raudner

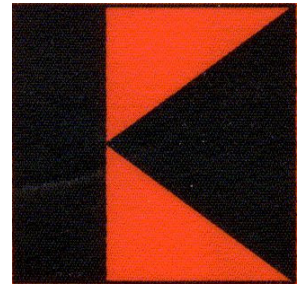
Martin Zistler





*Kolping Österreich, Diözesanverband Wien*

# ***BESINNUNGSTAG***



***am Sonntag, 10. Nov. 2019***

***von 11.00 bis 15.00 Uhr***

***unter der Leitung von***

***Pastoralassistentin Karin Steiner***

**im Kolpinghaus Gumpendorfer Str. 39, 1060 Wien.**

**Unser Thema:**

**"Verantwortung für unsere Erde"**

**Was sagt A. Kolping dazu?**

**Was sagen wir dazu?**

Wir wollen miteinander über dieses Thema reden und unser Leben bei Kolping und als Christen realistisch-optimistisch anschauen. Ein spannender, und interessanter Tag erwartet uns.

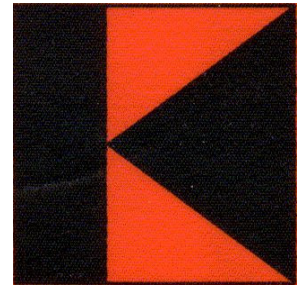
**Anschließend Gottesdienst mit**

**Pfarrer Mag. Andreas Kunkel**

Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Wir bitten um Anmeldung bis 5. November bei der Vorsitzenden Frau Sissy Zeisler ([sissy.zeisler@kolping-wien-zentral.at](mailto:sissy.zeisler@kolping-wien-zentral.at) oder Tel. 0676/7969391)



# **Liebe Mitglieder und Freunde im DV Wien!**



***Wir laden Euch zu einem interessanten Abend ein:***

## **„Kolping und der Fall des Eisernen Vorhanges“**

***Ziemlich genau vor 30 Jahren wurde der „Eiserne Vorhang“ geöffnet und die „Berliner Mauer“ abgerissen. Beides waren Vorgänge, die wir uns nur wenige Monate vorher noch nicht vorstellen konnten.***

***Wir haben zwei Zeitzeugen aus dem Osten Europas eingeladen: Unseren Diözesanpräses Lyubomyr Dutka, ein gebürtiger Ukrainer, und Jerome Ciceu, Pfarrmoderator in Pulkau. Jerome wurde in Rumänien geboren. Beide werden uns erzählen, wie sie die damaligen Ereignisse erlebt haben und wir erfahren auch, was seither das Kolpingwerk in diesen Ländern bewirkt hat. Ein interessanter Abend erwartet uns.***

**Mittwoch, 20. November 2019 um 19 Uhr  
im Kolpinghaus Wien-Währing  
1180 Wien, Gentzgasse 27**

***Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.***

***Also bitte den Termin gleich vormerken!***



Bei Unzustellbarkeit zurück an  
Kolpingsfamilie Wien-Währing,  
Gentzgasse 27,  
1180 Wien

Ausgabe 3/2019

## Termine!

### Kolping International

**7. bis 10. Mai 2020**

#### **Friedenswanderung in Maribor, Slowenien**

Auskünfte durch: Avgust Hericko, Loska ulica 8, SLO-2000 Maribor,  
[info@kolping.si](mailto:info@kolping.si) und [www.friedenswanderung2020.si](http://www.friedenswanderung2020.si)

**07. Nov. 2019 19 Uhr**

#### **Allerseelenmesse für verstorbene Mitglieder**

**11. Nov. 2019 10 Uhr - 15 Uhr** **Besinnungstag**

#### **im Kolpinghaus Wien-Zentral**

Näheres siehe Ankündigung im Inneren des Heftes

**20. Nov. 2019 19 Uhr**

#### **„Kolping und der Fall des Eisernen Vorhanges“**

Ein Abend zum heurigen Gedenkjahr 1998  
im Kolpinghaus Wien-Währing, Gentzgasse 27, 1180 Wien  
Siehe auch Ankündigung im Inneren des Blattes.

**08. Dez. 2019 10:30 Uhr**

#### **Kolpinggedenktag**

10:30 Uhr Hl. Messe in der St. Johannes-Nepomuk Kapelle  
gegenüber der Volksoper, danach Adventmarkt

**12. Dez. 2019 19 Uhr**

#### **Vorweihnachtsfeier**

#### Impressum:

**WÄHRING PRÄSENT**; Vereinszeitung der Kolpingsfamilie

Herausgeber und Medieninhaber: Kolpingsfamilie Wien-Währing, 1180 Wien, Gentzgasse 27

ZVR-Zahl: 765375668, Telefonnummer: 01 479 64 97-0

Blattabsicht: Förderung der statutarischen Ziele der Kolpingsfamilie Währing.

Blattlinie: Katholisch - sozial

Für den Inhalt verantwortlich: Ludwig Wurst, Tel. Nr.: 0664 734 54 806, E-Mail: ludwigwurst04@gmail.com

Persönlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors bzw. der Autorin wieder und müssen sich daher nicht immer mit der Meinung der Kolpingsfamilie Wien-Währing decken.

Sollten Sie die Zusendung dieser Zeitung nicht mehr wünschen, dann teilen Sie uns das bitte

telefonisch unter 0664 734 54 806, schriftlich an obige Anschrift oder per E-Mail an ludwigwurst04@gmail.com, mit.